DON BOSCO
macht Schule

Klasse
3 – 6

Rote Karte gegen Gewalt

Eine Unterrichtsreihe zum Thema Gewalt in Brasilien und Deutschland

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 2

Unterrichtsbaustein 1: Wie leben Menschen in Brasilien? 3

Unterrichtsbaustein 2: Gewalt in Deutschland und in Brasilien 12

Unterrichtsbaustein 3: Sich gegen Gewalt engagieren 16

Geschichte: Verschollen auf fremdem Planeten 20

Spielanleitung Bohnenwerfen 34

Weitere Spiele 34

Factsheet Brasilien – Deutschland 35

Liedtext Seja Bem-Vindo 38

Arbeitsblatt: Tandemsheet 39

Regieanweisungen: Gewaltbegegnungen aus „Verschollen auf fremdem Planeten“ 41

Tagebuchfetzen von Susanne 43

Weiterführende Materialien und Angebote 44

Herausgeber Don Bosco Mission Bonn, Sträßchensweg 3, D-53113 Bonn,Tel.: 0228 53965-0, Fax: 0228 53965-65, E-Mail: lernen@donboscomission.de, www.donboscomission.de, www.donbosco-machtschule.de **Konzept** Claudia Steiner, Kerstin Klesse, Simon Portz, Constanze von Westerholt **Redaktion** Claudia Steiner **Redaktionsassistenz** Constanze von Westerholt, Simon Portz, Ingrid Wolf, Dominik Kaven **Wir danken** Nora Beckedorff für die Durchsicht des Materials und viele gute Ideen und Ratschläge aus ihrem reichen Erfahrungsschatz als Lehrerin **Layout** wppt:kommunikation, Beatrix Göge, wppt.de **Bildnachweis** Titelseite: Fußball, Kinder in der Favela: Florian Kopp; Schuljunge: Don Bosco Mission (Unterrichtsbaustein 1): Situation 1 – viele kleine Schachteln an den Hängen, Situation 5 – Tanzen, Situation 5 – Fußball, Situation 5 – wie ein Bordcomputer, Situation 6 – riesiges Feld mit Mähdrescher: Florian Kopp (Rückseite): Don Bosco Mission, Julia Krojer, Stefan W. Müller, Axel Kirchhof, Katharina Ebel, Don Bosco Mission (Alle weiteren Fotos): Don Bosco Mission

DON BOSCO MISSION BONN

DON BOSCO macht Schule

Einleitung

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Gewalt ist eine der größten Herausforderungen einer jeden Gesellschaft. Entwicklungserfolge, die in mühsamer und langfristiger Arbeit erzielt wurden, aber auch gesunde Strukturen, über Generationen hinweg gewachsen, können durch Gewalt in kürzester Zeit zunichtegemacht werden.

In Brasilien, dem Gastgeberland der Fußball-WM 2014, ist Gewalt ein dominantes Thema. Das Land gilt trotz enormer wirtschaftlicher Zuwachsraten immer noch als Schwellenland, das große Mühe hat, seine sozialen Herausforderungen zu bewältigen. Der Graben zwischen Arm und Reich klafft weit auseinander. Wachsende Elendsviertel, ungerechte Land- und Besitzverteilung, organisierte Kriminalität und Landraub gehören zu den drängenden Problemen des Landes. Gewalt und Armut scheinen sich hier gegenseitig zu bedingen und zu fördern.

Das Thema Gewalt nimmt auch in unserer Gesellschaft einen immer größeren Raum ein. Vom Familiendrama im Ruhrgebiet, Messerangriff im Drogeriemarkt oder Einbruch im Kindergarten erfahren schon Grundschulkinder in den Fernsehnachrichten oder der Zeitung. Mobbing, Erpressung und Prügeleien sind in vielen Schulen ein Problem.

Gewalt auf dem Schulhof, im Fußball, in der Familie oder im Wohnviertel kennen Jugendliche hier wie dort. Diese Verbindung ist eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Unterrichtsprojekt zum globalen und sozialen Lernen. Das Thema Gewalt und Gewaltprävention ist ein Querschnittsthema, mit dem Schülerinnen und Schüler nach dem Konzept des globalen Lernens die Kompetenzen erwerben können, die sie benötigen, um sich in der heutigen globalisierten Welt zurechtzufinden. Es eröffnet ihnen die Chance, mit ganzheitlichem Lernen zu einer globalen Weltsicht zu gelangen und ihren europäischen Blickwinkel zu erweitern.

Die Unterrichtseinheit „Rote Karte gegen Gewalt“ schlägt eine Brücke zwischen Deutschland und Brasilien. Schülerinnen und Schüler lernen dort die Vielfalt der Lebenswelten in Brasilien kennen und vergleichen diese mit der Situation in Deutschland. Die drei Unterrichtsbausteine sind verknüpft mit der Geschichte des Außerirdischen Novi, der von seinem gewaltfreien, fußballbegeisterten Planeten auf die Erde kommt und unsere Welt mit ganz anderen Augen sieht. Über diese im Laufe der Unterrichtseinheit immer weiter fortgesetzte Geschichte erfahren die Schülerinnen und Schüler lebensnahe Gewaltsituationen von Kindern und Jugendlichen in beiden Ländern und entwickeln Strategien für einen gewaltfreien Umgang in der Klasse. Zum Abschluss des Unterrichtsprojektes organisieren und präsentieren die Schülerinnen und Schüler gemeinsam eine Aktion gegen Gewalt in der Schule, im Viertel oder auf dem Marktplatz. Sie engagieren sich so für ein friedvolles Leben in der Gemeinschaft und machen die wichtige Erfahrung, ihren eigenen Lebensbereich mitzugestalten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem Unterrichtsprojekt „Rote Karte gegen Gewalt“. Herzliche Grüße

Claudia Steiner
Don Bosco macht Schule

UNTERRICHTSBAUSTEIN 1

Wie leben Menschen in Brasilien?

INHALTE DES UNTERRICHTSBAUSTEINS

- spielerische Einführung in das Land Brasilien durch die Fantasiefigur Novi
- Vergleich von Brasilien und Deutschland

KERNKOMPETENZEN IM LERNBEREICH GLOBALE ENTWICKLUNG

Die Schülerinnen und Schüler …
- verarbeiten themenbezogen Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung
- bauen weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen auf
- erkennen die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in unserer Welt

THEMATISCHE VERKNÜPFUNG MIT DEM LEHRPLAN

Religion

Lernbereich/Inhaltsfeld:
- Leben in religiös-kultureller Vielfalt

Schwerpunkt:
- Menschen anderer Kulturen kennenlernen und besser verstehen

Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler …
- kennen Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen und verstehen diese
- begegnen Menschen anderer Kulturen mit Offenheit und sind bereit, von ihnen zu lernen

Sachkunde

Lernbereich/Inhaltsfeld:
- Zeit und Kultur
- Gesellschaft und Politik

Schwerpunkt:
- viele Kulturen – eine Welt

Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler …
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen, vergleichen deren Lebenssituationen und reflektieren Ungleichheiten in Lebensbedingungen
- entwickeln durch die Begegnung mit anderen Kulturen Offenheit und Toleranz gegenüber der Welt und dem Fremden

Gesellschaftslehre, Geschichte, Politik

Lernbereich/Inhaltsfeld:
- Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen

Schwerpunkt:
- Lebensbedingungen von Menschen in Industrie-, Entwicklungs- und Schwellenländern

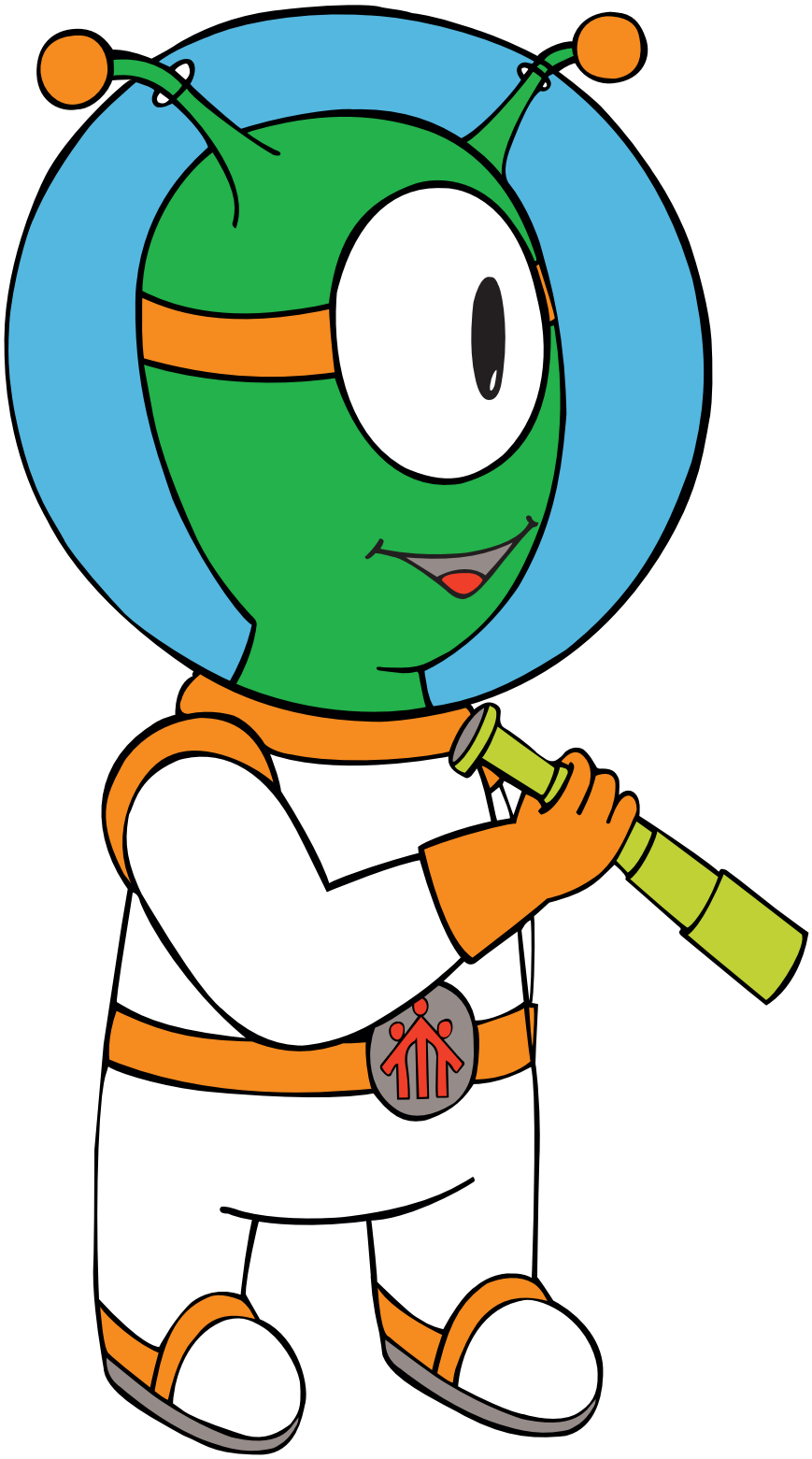
Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler …
- analysieren und bewerten unterschiedliche Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Industrie-, Entwicklungs- und Schwellenländern
- entwickeln durch das Kennenlernen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden Neugier, Offenheit und Toleranzfähigkeit gegenüber der Welt und dem Fremden

UNTERRICHTSBAUSTEIN 1

Stundenverlaufsplan

Sozialform	Fragestellung	Umsetzung	Material
Einstieg – Geschichte Novi – Teil 1			
Großgruppe	■ Wie sieht es in Brasilien aus? Wie leben die Menschen dort? ■ Erste Eindrücke von dem Land Brasilien und seinen Bewohnern	■ Vorstellung der Gestalt Novi als Identifikationsfigur, die die Kinder anhand einer Geschichte durch die Themen Brasilien und Gewaltprävention führt ■ Vorlesen des ersten Teils der Geschichte	Geschichte: Novi mit Landung in Rio, Bild: Novi in groß, Fotos: Rio
Erarbeitung			
Großgruppe	Was wisst ihr selbst über Brasilien? ■ Land ■ Menschen ■ Tiere ■ Freizeit ■ Probleme	■ Novi fragt seinen Bordcomputer =Schüler/innen, was er alles über Brasilien weiß. ■ Schüler/innen suchen Brasilien auf der Weltkarte. ■ Schüler/innen erzählen, was sie alles schon über Brasilien wissen. ■ Lehrer/in sammelt Informationen an der Tafel.	Weltkarte, Tafel
Einzelarbeit	Wie sieht die Flagge Brasiliens aus?	Schüler malen brasilianische Flagge aus.	Flagge zum Ausmalen (PDF zum Download auf www.donbos-co-machtschule.de)
Vertiefung – Geschichte Novi – Teil 2			
Gruppen-arbeit	■ Wie sieht der Alltag in Brasilien aus? ■ Ein buntes Bild von Brasilien zeigen	Lehrer/in liest Geschichte weiter vor, in der sich Novi mit dem Fernglas an sechs verschiedene Situationen in Brasilien heran zoomt. Schüler/innen malen in sechs Gruppen jeweils eine der sechs Situationen auf ein Plakat. Lehrer/in legt alle Plakate in der Mitte des Stuhlkreises zu einem bunten Bild von Brasilien zusammen.	Sechs Situationen (Fotos Einheit 1) ausgedruckt auf jedem Gruppentisch, DIN A3 Papier, dicke Stifte
Sicherung			
Gruppen-arbeit	Vergleich mit den echten Fotos der sechs Situationen	Die realen Fotos werden an eine Stellwand gehängt, die Schüler/innen können sie am Ende ansehen und ihre Vorstellung mit der Realität abgleichen.	Zehn Fotos hängen an der Wand
Abschluss			
Großgruppe	Welche Spiele spielen die Kinder in Brasilien?	■ Die Klasse spielt ein brasilianisches Spiel: Bohnenwerfen ■ alternativ: Hören eines aktuellen Sertanejo-Liedes - www.youtube.com/watch?v=wcjC0vh_5ich - www.youtube.com/watch?v=jrkO6fD5DPM ■ oder: Zeigen eines Videos über Kinder in Brasilien	Spielanleitung und Videovorschläge
Hausaufgabe			
Einzelarbeit	Vergleich Brasilien – Deutschland ■ Was ist in Brasilien ähnlich wie in Deutschland, was ist unterschiedlich?	Schüler/innen erhalten Factsheet mit durcheinandergewürfelten Daten, kleben Daten in zwei Spalten Deutschland – Brasilien richtig auf. Vorbereitung auf Unterrichtsgespräch in der nächsten Unterrichtseinheit	Factsheet Brasilien – Deutschland

Material 1 – Novi



Material 2 – sechs Situationen in Brasilien (1/6)

Situation 1 – eine große Stadt zwischen den Bergen

Situation 1 – viele kleine Schachteln an den Hängen

Material 2 – sechs Situationen (2/6)

Situation 2 – großes Haus mit Garten

Situation 2 – Schule

Material 2 – sechs Situationen (3/6)

Situation 3 – Holzhäuser am Flussufer

Situation 3 – zwei Kinder auf einem Boot

Material 2 – sechs Situationen (4/6)

Situation 4 – Strand, Meer und Berge

Situation 5 – Fußball

Material 3 – sechs Situationen (5/6)

Situation 5 – Tanzen

Situation 5 – so was wie ein Bordcomputer

Material 3 – sechs Situationen (6/6)

Situation 6 – riesiges Feld mit Mähdrescher

UNTERRICHTSBAUSTEIN 2

Gewalt in Deutschland und in Brasilien

INHALTE DES UNTERRICHTSBAUSTEINS

- zwei Gewaltsituationen von Kindern in Brasilien und Deutschland kennenlernen
- Gründe für Gewalt herausarbeiten

KERNKOMPETENZEN IM LERNBEREICH GLOBALE ENTWICKLUNG

Die Schülerinnen und Schüler …
- zeigen Empathie für andere

THEMATISCHE VERKNÜPFUNG MIT LEHRPLAN

Religion

Lernbereich/Inhaltsfeld:
- Maßstäbe christlichen Lebens und ethischen Handelns

Schwerpunkt:
- sich an Regeln zur Lebensgestaltung orientieren

Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler …
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird
- beschreiben die Einmaligkeit jedes Menschen mit seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen
- bringen freudige und schmerzhafte Erlebnisse zum Ausdruck und teilen Erfahrungen im Umgang mit diesen Erlebnissen einander mit

Sachkunde

Lernbereich/Inhaltsfeld:
- Mensch und Gemeinschaft

Schwerpunkt:
- Zusammenleben in der Klasse, Schule, Familie und in der Gemeinschaft
- gewaltfreies Miteinander und respektvoller Umgang im persönlichen Umfeld

Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler …
- versetzen sich in Bedürfnisse, Gefühle und Interessen anderer und argumentieren aus deren Sicht
- analysieren Ursachen von Gewalt und stellen Konflikte im Alltag dar

Gesellschaftslehre, Geschichte, Politik

Lernbereich/Inhaltsfeld:
- Identität und Lebensgestaltung

Schwerpunkt:
- Umgang mit Konflikten im Alltag

Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler …
- beurteilen unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Interessen verschiedener Gruppen und Individuen im persönlichen Umfeld
- bewerten die Folgen von Auseinandersetzungen für die agierenden Personen und Konfliktparteien

UNTERRICHTSBAUSTEIN 2

Stundenverlaufsplan (1/2)

Sozialform	Fragestellung	Umsetzung	Material
Einstieg			
Großgruppe	Worum geht es bei dem Lied „Seja Bem-Vindo“?		Ton-Datei, MP3-Player, Liedtext
Einstieg alternativ			
Einzelarbeit	Wie sieht Novi aus?	Bild von Novi aufhängen und beschreiben, Schüler/innen malen Bild von Novi aus.	Malvorlage Novi
1. Großgruppe 2. Partnerarbeit	■ Hausaufgaben vorlesen ■ Was sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und Brasilien?	Unterrichtsgespräch über Factsheet-Hausaufgabe ■ BR: viele Kinder und Jugendliche, Bevölkerung wird immer jünger/ D: wenige Kinder und Jugendliche Bevölkerung wird immer älter ■ BR: Sehr gemischte Bevölkerung, aber alle fühlen sich als Brasilianer. /D: Sogar lange hier lebende Migranten mit deutschem Pass werden von vielen Herkunftsdeutsche nicht als Deutsche anerkannt. ■ BR: Präsidentin / D: Kanzlerin ■ BR: Fast alle Menschen leben in großen Städten./ D: Viele Menschen leben auf dem Land oder in kleinen Städten. ■ BR: Mega-Städte mit 12 Millionen Einwohnern/ D: größte Stadt Berlin mit 3 Millionen ■ Sehr viele Menschen in Brasilien und Deutschland besitzen ein Handy. Zur Vertiefung: Tandemsheet verteilen und in Partnerarbeit durchführen	Tandemsheet
Erarbeitung – Geschichte „Das Treffen mit Gabriel“			
Großgruppe	■ Was sieht Novi durchs Fernglas? ■ Was passiert mit Gabriel?	■ Novi bzw. die Schüler/innen schauen durchs Fernglas und sehen Gabriel im Streit mit einem Jungen, während die Geschichte vorgelesen wird. ■ Schüler/innen spielen die Szene selbst nach.	Geschichte, Regieanweisungen: Gewaltbegegnungen aus „Verschollen auf fremdem Planeten“
Vertiefung – Geschichte „Gabriels Leben“			
Großgruppe Klassengespräch	■ Was genau sieht Novi durch das Fernglas? Wie fühlt sich Gabriel? Warum schlägt Gabriel los? ■ Was denkt ihr, könnten die Gründe für Gabriels Verhalten sein?	■ Novi fragt die Kinder nach den Gründen für Gabriels Gewaltausbruch. ■ Klassengespräch zur Frage: Was hat zu Gabriels Situation geführt? Was ist wohl davor passiert? ■ Lehrer/in liest Geschichte weiter vor, in der Gabriel sein Leben schildert.	Geschichte
Sicherung 1			
Großgruppe	Zusammenfassung und Sichtbarmachen des Verhaltens von Gabriel sowie der Gründe, die zu seinem Verhalten führen	Gabriels Verhalten und die Gründe dafür auf einem großen Plakat mit Gabriels Umriss festhalten (Verhalten in Arme und Beine, Gründe in die Schuhe, Lösungen in den Bauch schreiben).	Plakat mit Umriss Gabriel, dicke Stifte, Plakat bleibt an Wand hängen
Vertiefung 2 – Geschichte „Das zerfetzte Papier“			

Stundenverlaufsplan (2/2)

Einzelarbeit	■ Was beobachtet Novi in Deutschland? ■ Was passiert zwischen Susanne und ihrer Mitschülerin?	■ Lehrer/in liest Novis Geschichte weiter vor. ■ Evtl. Szene von Schüler/innen nachspielen lassen. ■ Schüler/innen notieren, was sie beobachtet haben und was die Gründe dafür sein können.	Regieanweisungen (falls Szene nachgespielt wird)
Vertiefung 2			
Einzelarbeit	Wie fühlt sich Susanne? Was sind die Gründe für Susannes Verhalten?	■ Novi findet Fetzen von Susannes Tagebucheintrag, die die Schüler/innen zusammenfügen. ■ Schüler/innen unterstreichen Gründe für Susannes Verhalten. ■ Schüler/innen schreiben den Tagebucheintrag weiter und beschreiben dabei Susannes Gefühle: Ich möchte auch dazu gehören und ein Handy haben; Ich bin traurig, weil …; Es macht mich wütend, dass …; Ich habe Angst, keine Freundin mehr zu haben …, Ich fühle mich allein, weil …; Ich schäme mich, weil ….	Vorlage mit Tagebuchfetzen für jedes Kind
Vertiefung alternativ, wenn genügend Zeit			
Kleingruppen oder Einzelarbeit	Welche Gewalt-Situationen habe ich selbst erlebt oder beobachtet? Was habe ich dabei gefühlt? Warum habe ich geschlagen, geschubst, andere beleidigt?	Schüler/innen schauen selbst imaginär durch das Fernrohr und malen/schreiben auf, welche ähnlichen Situationen sie erlebt haben oder in ihrer Schule beobachten konnten.	
Sicherung			
Großgruppe	■ Welches sind die Gründe für Susannes Verhalten? ■ Was ist in Susannes und Gabriels Geschichte ähnlich? Was ist unterschiedlich?	■ Lehrer/in sammelt auf Zuruf Gründe für Susannes Verhalten, ergänzt Susannes Plakat mit Verhaltensweisen und Gründen (siehe Gabriel). ■ Beide Kinder wenden Gewalt an, aber sie sind auch Opfer. Sie sind Täter und Opfer zugleich. ■ Abschließend kurzer Vergleich von Gabriel und Susanne	■ Poster mit Umriss von Susanne, dicke Stifte ■ Figuren-Plakate in der Klasse hängen lassen für Einheit 3

Material

Gabriel in der Schule

Susannes Schulklasse

UNTERRICHTSBAUSTEIN 3

Sich gegen Gewalt engagieren

INHALT DES UNTERRICHTBAUSTEINS

- Erarbeiten von Lösungen für Gewaltsituationen
- Gewaltpräventionsmöglichkeiten aufzeigen
- Sich mit einer öffentlichen Aktion gegen Gewalt engagieren

KERNKOMPETENZEN IM LERNBEREICH GLOBALE ENTWICKLUNG

Die Schülerinnen und Schüler …
- erkennen Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt und nehmen diese als Herausforderung an
- motivieren sich und andere, aktiv zu werden

THEMATISCHE VERKNÜPFUNG MIT LEHRPLAN

Religion

Lernbereich/Inhaltsfeld:
- ich, die anderen, die Welt und Gott

Schwerpunkte:
- nach sich und den anderen fragen
- über das Zusammenleben nachdenken

Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler …
- tragen Konflikte fair aus
- finden Wege zur Gestaltung eines gelingenden Miteinanders
- engagieren sich für ein friedvolles Leben in der Gemeinschaft
- entwickeln Gespür für solidarisches Handeln und christliche Nächstenliebe
- sind motiviert, sich für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen

Sachkunde

Lernbereich/Inhaltsfeld:
- Mensch und Gemeinschaft

Schwerpunkt:
- gewaltfreies Miteinander und respektvoller Umgang im persönlichen Umfeld

Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler …
- erläutern Ursachen von Konflikten im Alltag und entwickeln Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen, stellen diese dar und überprüfen ihre Wirkungen
- handeln verantwortungsbewusst
- erkennen, wie sie sich an Vorgängen in ihrer Lebenswelt beteiligen und diese mitgestalten können

Gesellschaftslehre, Geschichte, Politik

Lernbereich/Inhaltsfeld:
- Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft

Schwerpunkt:
- Umgang mit Konflikten im Alltag

Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler …
- beschreiben Regeln für einen kooperativen, sozialverträglichen und gewaltfreien Umgang miteinander
- finden in Konflikt- und Problemsituationen Lösungen
- erkennen Möglichkeiten der Mitbestimmung und der Mitgestaltung im eigenen Lebensbereich
- organisieren und präsentieren angeleitet ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld

UNTERRICHTSBAUSTEIN 3

Stundenverlaufsplan (1/3)

Sozialform	Fragestellung	Umsetzung	Material
Einstieg			
Großgruppe	Was haben Gabriel und Susanne erlebt? Warum haben sie Gewalt angewendet?	Wiederholung der Situationen von Gabriel und Susanne, Gründe für das Verhalten nochmals ins Gedächtnis rufen.	Poster an der Wand hervorholen
Erarbeitung – Geschichte Novi (nach Tagebucheintrag bis „Hallo liebe Klasse“)			
Partnerarbeit, danach Großgruppe	Wie können wir solche Situationen verhindern?	■ Novi holt die beiden Kinder in sein Ufo, die ganze Klasse sitzt mit im Ufo und hilft, Lösungen für Gabriels und Susannes Situation zu finden. ■ Erst Lösungen zu zweit überlegen, im Anschluss sammelt Lehrer/in die Lösungsideen in den Postern von Susanne und Gabriel. *Falls an der Schule Streitschlichter existieren, können diese mit einbezogen werden: mit den Streitschlichtern Situation von Susanne und Gabriel mitsamt möglicher Lösungen nachspielen, Regeln für Streitschlichtung auf Plakat sammeln*	Poster Susanne und Gabriel, dicke Stifte (Lösungsfeld: Bauch der Figur) *evtl. Streitschlichtermaterial*
Sicherung – Geschichte „Die Anti-Gewalt-Box“			
Großgruppe	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Wie kann Gewalt in unserer Klasse verhindert werden? Welche Ideen habt ihr?	Geschichte vorlesen und Anti-Gewalt-Box vorstellen ■ In die Box kommen positive, konkrete Ideen gegen Gewalt: Selbstbewusstsein, um nein zu sagen (Stopp-Schild), Respekt (Vorfahrt-achten-Schild), Fernglas, um gegenseitig auf die anderen zu achten, um Hilfe bitten, dem anderen zuhören (Ohren), gemeinsam mit allen spielen (Ball), Regeln für das faire Streiten (unterschiedliche Meinungen und auch Streit sind okay, aber wir müssen uns dabei gegenseitig respektieren und eine Lösung finden, die für beide Seiten zufriedenstellend ist), ggf. Bezug nehmen auf schon bestehende Klassenregeln ■ Alle Symbole in die Box legen, diese bleibt in der Klasse stehen und wird bei Bedarf herausgeholt. *Evtl. ausgebildete Streitschlichter mit einbeziehen*	Schuhkarton oder ähnliches, ggf. Klassenregeln, Tonpapier etc. zum Herstellen der Symbole, bestimmte Symbole mitbringen (z. B. Ball)
Sicherung alternativ			
Großgruppe	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Wie kann Gewalt in unserer Klasse verhindert werden? Welche Ideen habt ihr?	Impro-Rollenspiel der Situationen von Gabriel und Susanne: Wer eine Idee hat, wie die Situation besser gelöst werden kann, klatscht laut, wechselt den/die entsprechende/n Spieler/in aus und spielt das Rollenspiel so weiter, wie sie/er die Situation gelöst hätte.	

Stundenverlaufsplan (2/3)

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer, hier könnte Ihre Unterrichtseinheit zum Thema Brasilien beendet sein. Ihre Schüler/innen haben vieles über Brasilien gelernt und sich mit dem Thema Gewalt in der eigenen Klasse auseinandergesetzt und Lösungsmöglichkeiten für einen gewaltlosen Umgang erarbeitet. An dieser Stelle kann sich die Unterrichtseinheit aber auch noch spannend weiterentwickeln. Wir sind davon überzeugt, dass eine Unterrichtsreihe zum globalen und sozialen Lernen richtig zur Geltung kommt, wenn die beteiligten Schüler/innen selbst zum Handeln kommen und sich aktiv für ihr Ziel einsetzen. Aus diesem Grund möchten wir Sie ermuntern, trotz engen Lehrplänen und geringer zur Verfügung stehender Zeit, eine Abschlussaktion gegen Gewalt mit Ihrer Klasse durchzuführen. Die Schüler/innen erwerben dabei viele Kompetenzen, die im normalen Unterricht oft nicht ausprobiert werden können. Sie können dabei eine der im Anschluss vorgeschlagenen Aktionen umsetzen oder auf die Phantasie Ihrer Schüler/innen vertrauen und sie eigene Aktionsformen entwickeln lassen. Ihr Engagement wird sich lohnen, für die Kinder und für Sie. Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Abschlussaktion. Nehmen Sie einfach Kontakt mit unserem Team von Don Bosco macht Schule auf.

Abschluss der Geschichte und der Unterrichtseinheit ohne Abschlussaktion			
Großgruppe	Was tun wir weiter? Was passiert mit Novi?	■ Geschichte vorlesen ■ Novi fliegt zurück auf seinen Planeten. Er wird vom Planeten aus weiterhin mit seinem Fernrohr mit den Kindern in Kontakt bleiben, Schüler/innen können ihm Ufo-Mails schicken (novi@donboscomission.de)	Geschichte „Der Abschied“
Handeln – Abschlussaktion			
Großgruppe, Kleingruppen	Was tun wir, um uns in unserer Schule gegen Gewalt einzusetzen? Wie berichten wir anderen von unseren Erfahrungen?	■ Entwicklung einer gemeinsamen Klassenaktion (Beispiele siehe unten) ■ Schüler/innen erarbeiten eigene Aktionsideen in Kleingruppen, gesamte Klasse wählt eine Aktion aus oder Klasse wählt aus den unten aufgeführten Beispielen aus oder Lehrer/in gibt Aktion vor.	
Abschlussaktion 1			
Vorbereitung z. T. in Kleingruppen, Durchführung in Großgruppe		Novis Geschichte als Theaterstück auf dem Schulfest aufführen	Novi-Geschichte „Verschollen auf fremdem Planeten“
Abschlussaktion 2			
Vorbereitung z. T. in Kleingruppen, Durchführung in Großgruppe		Interviews in der Schule/in der Stadt/bei Freunden: Was wünschst du dir, damit Gewalt aufhört; die Wünsche auf vorbereitete Karten schreiben, die Karten an Heliumluftballons hängen (Gasflaschen z. T. beim Baumarkt ausleihbar); Luftballons bei einer Schulaktion gemeinsam fliegen lassen (wer Luftballon findet, sendet Karte zurück mit seinen Ideen, was er gegen Gewalt tut oder sich wünscht, um Gewalt in seinem Umfeld zu beenden). Alternativ auf die Karte schreiben: Ich tue gegen Gewalt: _____ Und was tust du? _____	Vorlage Postkarte „Rote Karte gegen Gewalt“ zum Ausdrucken, Ausfüllen und Anhängen an die Luftballons Download auf www.donbosco-machtschule.de

Stundenverlaufsplan (3/3)

Abschlussaktion 3			
Vorbereitung z. T. in Kleingruppen, Durchführung in Großgruppe		Einen großen Anti-Gewalt-Regenbogen basteln, jedes Kind bemalt/ beschreibt eine Hand mit seinen Wünschen und Ideen gegen Gewalt; alle anderen Klassen können sich beteiligen und ebenfalls ihre Wünsche und Ideen daranhängen; Regenbogen in der Eingangshalle der Schule aufhängen	Gemeinsam mit Kunstunterricht
Abschlussaktion 4			
Vorbereitung z. T. in Kleingruppen, Durchführung in Großgruppe		■ Flashmob, z. B. nach Idee von „break the chain“ oder „one billion rising“ ■ oder Standbild-Flashmob gegen Gewalt: „Flashmob gegen Gewalt im Messepark Dornbirn“	Gemeinsam mit Sportunterricht ■ www.youtube.com/watch?v=fL5N8rSy-4CU ■ www.onebillion-rising.de ■ www.youtube.com/watch?v=pWgS2z-NP-ko
Abschlussaktion 5			
Vorbereitung z. T. in Kleingruppen, Durchführung in Großgruppe		Musik/Rhythmen gegen Gewalt entwickeln, eigene, einfache Musikstücke mit Kindern auf Instrumenten einüben und singen. Beispiele für Musik: „stomp“, amerikanische Percussion-Gruppe, die Musik aus Müll macht; „rhythm is it“ Musikprojekt mir Sir Simon Rattle und Tanzpädagogen (beides auf Youtube zu finden)	Gemeinsam mit Musik- und Sportunterricht in der Turnhalle

Zum Vorlesen in Unterrichtsbaustein 1 – Einstieg

Novi ist ein Außerirdischer, der sich mit seinem Raumschiff auf die Erde verirrt hat. Sein Name Novi bedeutet „No-Violence" – keine Gewalt. Er kommt von einem Planeten, auf dem es keine Gewalt, keinen Streit und keine Bösartigkeit gibt. Sein Planet heißt FuBa14, da dort alle Bewohner fußballbegeistert sind. Sie spielen in jeder Lebenslage Fußball: vor den Häusern, in der Mittagspause, in den Schulen, am Strand, am Wochenende, in den Ferien, im Raumschiff.

Verschollen auf fremdem Planeten

„Piff" „Paff" „Puff"

Von allen Seiten blinken Knöpfe, das Heulen der Sirene durchfährt Mark und Bein. Dann der Aufschlag, ein Ruck geht durch Novis Körper und er fühlt einen stechenden Schmerz am Kopf. Allmählich geht das Licht der Knöpfe aus. Der Bordcomputer schaltet sich an. Das Innere des Raumschiffes wird vom grünlichen Licht des Bildschirms beleuchtet.

Die Stimme des Bordcomputers COTRA7 fragt erschrocken:
No-Violence, ist alles in Ordnung?

No-Violence, genannt Novi, entgegnet mit leiser Stimme: Ja, es geht schon, ich hab mir nur den Kopf am Lenkrad gestoßen, aber danke der Nachfrage COTRA7.

COTRA7: Ich habe zwar schon bessere Landungen mit dir erlebt, aber die schlechteste war es auch nicht!

Novi: Danke, wie geht's dem Raumschiff?

Zum Vorlesen in Unterrichtsbaustein 1 – Einstieg
Verschollen auf fremdem Planeten – Fortsetzung

COTRA7: Ein paar Beulen und Dellen sind dazugekommen, aber es funktioniert!, *antwortet er.*

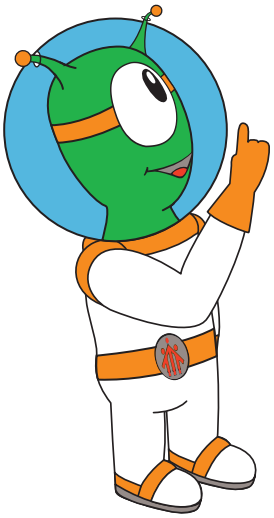
Novi verlässt das Raumschiff, doch was er sieht, ist nicht sein Heimatplanet FuBa14, auf dem alle in jeder freien Minute Fußball spielen. Um ihn herum ist eine Landschaft, die er noch nie gesehen hat, mit blauem Himmel und grünem Feld auf der Erde.

Über Funk fragt er den Bordcomputer:

Novi: Du COTRA7, weißt du, wo wir sind?

COTRA7: Wir befinden uns auf einem Planeten mit dem Namen Erde. In einem Land, das Brasilien heißt. Auf einem Berg in der Stadt Rio de Janeiro. Auf der Erde gibt es zweibeinige Wesen, die Menschen genannt werden.

Novi: COTRA du bist echt der schlaueste Co-Trainer, den ich kenne. Besser als alle anderen Co-Trainer der Fußball-Mannschaften auf FuBa14. Was hab' ich für ein Glück, dass du immer in meinem Raumschiff mitfliegst. Hör mal, ich werde mich hier ein wenig umschauen.



Zum Vorlesen in Unterrichtsbaustein 1 – Vertiefung

Novi öffnet seinen schlauen Koffer, der alles enthält, was er auf seinen Reisen braucht und nimmt sein spezielles Fernrohr heraus. Mit diesem Fernrohr kann er alles sehen, egal wie weit es entfernt ist.

Situation 1

Novi sieht durch das Fernrohr und sein Blick fällt als Erstes auf eine riesige Stadt zwischen vielen Bergen. Er sieht eine Menge hoher Klötze aus Beton mit viereckigen Löchern darin und Raumschiffe auf Rädern. An den Hängen ziehen sich viele kleine Schachteln empor. Ob diese Menschen da drin wohnen? Er sieht einige von diesen zweibeinigen Wesen, die zusammen spielen.

Situation 2

Novi will noch mehr von diesem neuen Land wissen. Er dreht sich um die eigene Achse und schaut wieder durch sein Fernrohr. Dieses Mal bietet sich ihm ein anderes Bild. Es gibt viele Menschen mit schöner Kleidung, große Häuser mit Garten und ein riesiges Gebäude, das wie eine Schule aussieht.

Situation 3

Nun stellt er sein Fernglas auf weit weg ein und da sieht er einen riesigen Wald mit vielen Bäumen und Pflanzen. Durch den Wald fließt ein breiter Fluss. Am Flussufer stehen Holzhäuser auf langen Pfählen.

Situation 4

Er zoomt sein Fernglas noch weiter weg und erblickt einen wunderschönen Strand und das Meer und die Berge dahinter.

Situation 5

Und da, da ist ja auch etwas, das wie ein Fußballplatz aussieht. Dort kicken tatsächlich kleine Menschen. Und um die Ecke tanzen sie und wieder andere sitzen an so etwas ähnlichem wie seinem Bordcomputer.

Situation 6

Aber es gibt nicht nur Städte und Wälder. Noch eine Umdrehung weiter zeigt ihm sein Fernrohr riesige Felder und da fährt ein komisches Gerät drauf herum. Novi staunt, was es alles in Brasilien zu sehen gibt und wie die Menschen hier leben. Vieles versteht er nicht. Könnt ihr ihm das genauer erklären?

Das Treffen mit Gabriel

Novi: COTRA7, wir sind jetzt schon eine Erdenwoche auf diesem komischen Planeten und wir haben noch nichts erlebt.

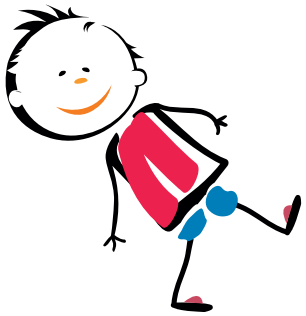
COTRA7: Was meinst du mit ‚wir haben noch nichts erlebt'? Gestern waren wir am Strand, vorgestern haben wir uns den Urwald angeschaut und davor waren wir beim größten Straßenkarneval in Brasilien.

Novi: Ja, das stimmt, aber wir haben noch mit niemandem hier Freundschaft geschlossen und wir haben mit überhaupt keinem hier geredet.

COTRA7: Aber das habe ich dir doch schon erklärt. Wir müssen uns verstecken, denn wir wissen nicht, wie die Menschen auf uns reagieren.

Novi: Du hast ja recht. Ich werde mir noch mal diese Menschen angucken, bevor wir uns auf den Rückweg machen.

Damit landet Novi das Raumschiff, wie immer nicht ohne eine Beule, aber schon etwas eleganter. Er steigt aus, öffnet seinen Koffer und nimmt das Fernrohr heraus. Sein Blick schweift umher, bis er wieder einen von diesen Betonklötzen sieht. Vor denen sind immer so viele kleine Menschen, COTRA7 sagt, es wären Kinder. Sie laufen herum und toben. Er beobachtet sie noch eine Weile. Plötzlich sieht er, wie zwei Kinder sich anschreien und dann holt einer der Jungen mit seiner Faust aus und schwingt diese gegen den Arm des anderen Kindes. Dieses fängt an zu weinen, läuft weg und spricht in sein Handy. Novi versteht die Welt nicht mehr und weiß nicht, was da gerade passiert ist.



Gabriels Leben

Novi: COTRA7, ich muss mit diesem Kind sprechen. Kannst du mich zu ihm schicken?

COTRA7: Es geht gleich los in drei, zwei, eins.

Novi fühlt das gewohnte Kribbeln im Bauch, als das Beamen beginnt. Und schwupps steht er schon vor dem Kind. Er schaut sich um, sie sind alleine. Dann schaltet er seinen Tarnschild aus und zeigt sich dem Kind. Dieses erschrickt sehr und ist drauf und dran wegzulaufen.

Novi: Bleib bitte hier, ich möchte mit dir sprechen.

Gabriel: Wer oder besser was bist du?

Novi: Ich bin Novi und komme vom Planeten FuBa14. Wer bist du?

Gabriel: Ich bin Gabriel. Was willst du von mir?

Novi: Ich habe dich eben beobachtet. Du hattest wohl einen Streit mit einem anderen Kind und hast es geschlagen. Da wo ich herkomme, habe ich so etwas noch nie beobachtet. Auf meinem Planeten sind alle freundlich zueinander und bei uns gibt es nie Streit. Kannst du mir erklären, wie das passiert ist?

Gabriel: Das Ganze geht schon sehr lange so. Die anderen Kinder aus meiner Klasse ärgern mich, weil ich nicht so gut lesen kann und sie meinen, dass ich viele Wörter falsch ausspreche. Und immer wenn ich in der Klasse vorlesen soll, dann fangen sie an zu lachen. Vorhin war ich einfach so wütend auf Pedro, dass ich ihn angebrüllt habe und dann ist es einfach passiert, da habe ich zugeschlagen.

Novi: Aber du kannst doch nicht einfach zuschlagen!

Gabriel: Hier passiert das oft, ich habe das schon mehrmals auf der Straße gesehen, dass zwei Jugendliche sich bei einem Streit schlagen. Oft geht es zwar um

Zum Vorlesen in Unterrichtsbaustein 2 – Vertiefung Gabriels Leben – Fortsetzung (2/3)

Geld oder andere Dinge, aber da wo ich wohne, kommt das immer wieder vor. Oft gehe ich nachmittags nicht mehr vor die Tür, weil es jederzeit vorkommen kann, dass es auch mal zu heftigerem Streit kommt. Da wird dann manchmal sogar geschossen.

Novi: Das ist ja schrecklich. Aber was sagen deine Eltern, wenn du jemanden geschlagen hast?

Gabriel: Die sagen gar nichts. Meinen Vater sehe ich nicht oft, der lebt nicht mehr bei uns. Und meine Mutter interessiert sich nicht für das, was ich mache.

Novi: Was soll das bedeuten, dass deine Mutter sich nicht für das interessiert, was du machst?

Gabriel: Naja, meistens schläft meine Mutter, wenn ich von der Schule komme. Und wenn sie wach ist, interessiert sie sich eher dafür, woher sie die nächste Flasche Schnaps bekommt. Ich weiß, dass das alles keine Entschuldigung ist, aber in dem Moment konnte ich mich nicht beherrschen und es tut mir ja auch leid.

Novi: Wo ist Pedro denn jetzt? Vielleicht kann man mit ihm reden, dass er dich nicht mehr beleidigt und du kannst dich bei ihm entschuldigen.

Gabriel: Der ist beim Unterricht.

Novi: Und du musst nicht zum Unterricht?

Gabriel: Eigentlich schon, aber ich bin noch so sauer und auch traurig, dass ich keine Lust darauf habe. Die ärgern mich doch sowieso nur wieder. Und außerdem merken es die Lehrer manchmal gar nicht, ob wir im Unterricht sind oder nicht. Die sind froh, wenn es keinen Ärger gibt.

Novi: Wenn du Zeit hast, dann zeige ich dir, wie es auf meinem Planeten aussieht.

Gabriel: Ich würde sehr gerne deinen Planeten kennenlernen.

Novi: Ich spreche mal eben mit meinem Bordcomputer, dass er uns ins Raumschiff beamt. COTRA7, kannst du mich und Gabriel zu dir beamen?

Zum Vorlesen in Unterrichtsbaustein 2 – Vertiefung Gabriels Leben – Fortsetzung (3/3)

COTRA7: Warte noch einen Moment! Hier ist irgendetwas von deiner letzten Landung beschädigt, aber ich versuche es trotzdem. Drei, zwei, eins, los!

Wieder das Kribbeln im Magen, dann steht Novi alleine am Rand eines großen Rasens mit Linien darauf. Sein Raumschiff ist weit und breit nicht zu sehen. Sofort schaltet er wieder sein Sichtschild ein, damit ihn niemand sehen kann.

Novi: COTRA7, was ist passiert, wo bin ich?

COTRA7: Ich weiß es nicht, irgendwas ist schief gegangen. Ich kann dich leider nicht zurückholen. Habe keine Ahnung, wo du bist und auch nicht, wie lange die Reparatur dauert.

Novi: Das heißt, ich muss alleine herausfinden, wo ich bin. Beeil dich mit der Reparatur, damit du mich zurückholen kannst.

COTRA7: Ich tu mein Bestes.

Novi: Sag bitte Gabriel Bescheid, er soll auf mich warten.

COTRA7: Schon passiert. Er wartet so lange bei mir im Raumschiff und schaut sich einen Film an.

Das zerfetzte Papier

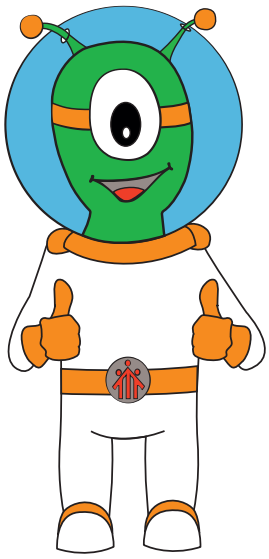
Novi ist gerade dabei, seinen Koffer zu öffnen, um das Fernrohr hervorzuholen, als hinter ihm Stimmen laut werden. Er schaut sich um und sieht Menschenkinder, die aber ganz anders sprechen als die Kinder in Brasilien. Dort sind zwei Kinder, die das Gleiche tun wie Gabriel und Pedro: sie streiten. Novi beobachtet das streitende Paar, macht eine Aufnahme der Stimmen und schickt diese an COTRA7.

Novi: COTRA7, kannst du über die Stimmen herausfinden, wo ich bin?

COTRA7: Natürlich, warte einen Moment, ich hab`s gleich … Du bist in einem Land namens Deutschland. Die Reparatur der Beam-Maschine läuft gut voran. In einigen Minuten kann ich dich wahrscheinlich zurückholen.

Novi: Okay, ich melde mich, sobald ich weiß, wo ich mich genau in Deutschland befinde.

Während des Gespräches mit COTRA7 beobachtet Novi die Streithähne. Auf einmal schubst ein Kind das andere. Das schubst zurück. Und dann zieht das eine Kind dem anderen an den Haaren, daraufhin bekommt es einen Biss in den Arm. Um es abzuschütteln, schubst es das andere Kind erneut. Das fällt hin. Es blutet an Knien und Handflächen, fängt an zu weinen und rennt weg. Das Kind, das zurück bleibt, setzt sich mit gesenktem Kopf auf die Erde. Es nimmt ein kleines Buch aus seinem Rucksack und fängt an zu schreiben. Novi würde gerne mit dem Kind sprechen, aber er will es nicht beim Schreiben stören. Dann plötzlich steht das Kind auf und trennt eine Seite aus dem Buch. Es reißt die Seite in viele Stücke, wirft diese auf den Boden und geht weg. Novi eilt zu den Schnipseln, hebt sie auf und läuft dem Kind vorsichtig hinterher.



Das Treffen mit Susanne

Das Kind verschwindet hinter seiner Haustür. Novi entscheidet zu warten, bis es wieder herauskommt. In der Zwischenzeit versucht er, die Papierschnipsel zu ordnen, was ihm aber nicht gelingen will. Also schickt er ein Foto der Schnipsel an COTRA7, mit der Bitte sie zusammenzusetzen. Dieser meldet sich nur wenige Sekunden später zurück.

COTRA7: Novi, was du da gefunden hast, ist ein Tagebucheintrag. Wo hast du den denn her?

Novi: Den hat ein Kind weggeworfen, das ich beobachtet habe. Kannst du mir sagen, was darin steht?

COTRA7: Aber klar, hör zu:

Liebes Tagebuch,

heute hat Paulina mich wieder einmal geärgert, weil ich als Einzige in der Klasse kein Handy habe. Als ich sie nach dem Fußballtraining darauf ansprechen wollte, hat sie mich nur weiter ausgelacht und verspottet. Da bin ich wütend geworden und hab sie geschubst. Dann ist sie auf einmal hingefallen. Sie hat sich wohl ziemlich weh getan. Das wollte ich nicht. Aber warum ärgert sie mich immer wieder? Ich kann doch nichts dafür, dass meine Eltern ein Handy überflüssig finden.

Deine Susanne

Zum Vorlesen in Unterrichtsbaustein 3 – Einstieg (1/3)

Novi: Vielen Dank, COTRA7, für das Zusammenfügen der Tagebuchnotiz.

COTRA7: Gern geschehen, weißt du schon, wo genau du bist? Die Beam-Maschine ist jetzt fertig repariert.

Novi: Nein, weiß ich leider noch nicht, aber ich will unbedingt noch mit Susanne reden.

COTRA7: Okay, sag mir Bescheid, wenn du zurückgebracht werden willst.

Novi: Mach ich.

Novi muss nicht lange warten, bis Susanne das Haus wieder verlässt. Er sieht Susanne hinter dem Haus, wo sie zu einer auf Stelzen stehenden schwarzen Platte läuft. Sie steigt auf, die schwarze Platte wölbt sich ein wenig und als Susanne springt, springt sie viel höher als Novi erwartet hätte. Jetzt fängt sie auch noch an, sich in der Luft zu drehen. Novi geht zu dem merkwürdigen Gerät und schaltet sein Sichtschild ab. Als Susanne ihn bemerkt, springt sie schnell von diesem Ding und will weglaufen.

Novi: Warte Susanne, ich will dir nichts tun.

Susanne bleibt stehen und dreht sich um.

Susanne: Woher kennst du meinen Namen?

Novi: Ich habe das hier gefunden.

Novi hält die Papierfetzen hoch.

Susanne: Wer bist du und was willst du von mir?

Novi: Ich bin Novi vom Planeten FuBa14 und durch einen Fehler bin ich in deiner Nähe gelandet, als du dich mit einem anderen Kind gestritten hast. Auf meinem Planeten machen wir so etwas nicht und du bist schon der zweite Mensch, den ich streiten sehe. In deinem Tagebucheintrag hast du ja schon geschrieben, warum du dich gestritten hast, aber ich verstehe das trotzdem nicht. Und außerdem muss ich wissen, wo ich bin, damit mich COTRA7, mein Bordcomputer, wieder zurückschicken kann.

Zum Vorlesen in Unterrichtsbaustein 3 – Einstieg (2/3)

Susanne: Wo du bist, kann ich dir sagen. Du bist in Berlin. Und da, wo du herkommst, streitet ihr nie?

Novi: Nein, niemals, bei uns würde niemand etwas tun, das einem anderen schadet. Ich würde mich gerne weiter mit dir unterhalten, aber in Brasilien wartet jemand auf mich. Wenn du Lust und Zeit hast, kannst du mitkommen.

Susanne: Nach Brasilien? Aber das dauert ja ewig, so viel Zeit habe ich nicht.

Novi: Nein, das geht ganz schnell, da ich jetzt weiß, wo ich bin, kann COTRA7 mich beamen.

Susanne: Dann komme ich mit, wenn du mich rechtzeitig wieder nach Hause bringst.

Novi: Okay! COTRA7, ich bin in Berlin. Beamst du mich und Susanne bitte ins Raumschiff?

COTRA7: Okay, jetzt hab ich dich gefunden. Es geht los in drei, zwei, eins …

Es kribbelt in Novis Magen und plötzlich steht er mit Susanne wieder in seinem Raumschiff.

Das Treffen in Novis Raumschiff

Nachdem Novi Susanne und Gabriel vorgestellt hat, erzählen beide über ihre Erlebnisse mit Gewalt. Gabriel erzählt Susanne von dem Spott der Klassenkameraden, von seinem Sprachfehler und von seiner Mutter. Susanne erzählt über die Häme ihrer Mitschüler wegen des fehlenden Handys. Gemeinsam wollen sie Lösungen für Susannes und Gabriels Problem finden. Novi, Gabriel und Susanne wissen aber nicht weiter, sie sind ratlos. Da es auf Novis Planeten keine Gewalt gibt, fallen ihm keine Lösungen ein. Und auch die beiden Kinder wissen nicht so recht, wie sie mit ihrer Situation und den anderen Kindern umgehen sollen.

Novi: Als wir in Deutschland waren, da waren doch so viele Kinder in dieser Schule. Können die uns nicht helfen?

Susanne: Ich weiß nicht, ob die dazu Lust haben. Und wie soll das denn gehen? Sollen die alle in dein Raumschiff kommen?

Novi: Ja, genau! Kommt Kinder, alle rein in mein Raumschiff! Hier ist genug Platz für alle und gemeinsam finden wir Lösungen für Gabriel und Susanne.

COTRA7 beamt alle Schülerinnen und Schüler in Novis Raumschiff. Die ganze Schulklasse sitzt nun zusammen mit Novi, Susanne und Gabriel im Raumschiff und sammelt Ideen.

Novi: Hallo liebe Klasse 3b/4a/5.1…! Nun seid ihr dran! Bestimmt habt ihr Ideen, wie Gabriels und Susannes Problem gelöst werden kann, oder?

Die Anti-Gewalt-Box

Novi: Ihr habt supertolle Lösungen gefunden. Ihr habt mich echt beeindruckt. Daraus könnt ihr gute Regeln gegen Gewalt in eurer Klasse machen. Und dazu ist mir auch noch eine Idee gekommen.

Novi kramt ein bisschen in seinem Raumschiff und holt eine Kiste hervor, die er der Klasse übergibt.

Novi: Das hier ist eine Anti-Gewalt-Box. Für jede Regel gegen Gewalt könnt ihr euch ein Symbol ausdenken. Zum Beispiel ein Vorfahrt-achten-Schild, das für Respekt steht. Hier könnt ihr alle Ideen und Symbole reinlegen und euch immer an die Regeln erinnern, damit es nicht wieder zu Streit und Gewalt in eurer Klasse kommt. Den Kasten könnt ihr in euer Klassenzimmer stellen und ihn jederzeit herausholen, wenn ihr ihn braucht.

Zum Vorlesen in Unterrichtsbaustein 3 – Abschluss, vor dem Entwickeln der Abschlussaktion

Nachdem die Klasse den Kasten mit Ideen gefüllt hat, ist Novi sehr zufrieden. Er hat seine Mission auf dem fremden Planeten Erde erfüllt. Nun kann er beruhigt auf seinen Planeten FuBa14 zurückfliegen.

Novi: Liebe Klasse ….., ich bin sehr stolz auf euch! Ihr habt tolle Lösungen gefunden und ich bin mir sicher, dass es auf eurem Planeten bald weniger Streit geben wird. Dabei hilft es, wenn auch viele andere Kinder von euren tollen Ideen erfahren. Am besten ihr erzählt allen davon oder führt ein Theaterstück auf oder macht eine andere tolle Aktion zusammen. Da fällt euch bestimmt etwas Spannendes ein. Und ich freue mich sehr, wenn ihr mir von eurer Aktion berichtet. Schickt mir einfach eine UFO-Mail an: novi@donboscomission.de. Ich wünsche euch viel Erfolg bei eurer Anti-Gewalt-Aktion. Macht´s gut und hoffentlich bis bald!

COTRA7 beamt Susanne zurück nach Deutschland, Gabriel zurück nach Brasilien und die Klasse zurück in ihr Klassenzimmer. Dann hebt sein Raumschiff mit viel Getöse ab und fliegt zurück zum Planeten FuBa14.

Spielanleitung Bohnenwerfen

Die Kinder graben eine Kuhle in die Erde. Sie stellen sich ca. zwei Meter davon entfernt auf. Das erste Kind darf sieben Bohnen in die Kuhle werfen. Die getroffenen Bohnen darf das Kind wieder nehmen, die daneben geworfenen bleiben liegen. Das nächste Kind ist mit Werfen an der Reihe. Wer die meisten Bohnen getroffen hatte, darf nun weitermachen. Die daneben geworfenen Bohnen werden mit dem Finger in die Kuhle geschnipst, so lange bis man nicht mehr trifft. Derjenige, der die meisten Bohnen in der Kuhle versenkt hat, gewinnt.

Version für das Klassenzimmer:
Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt. Man benötigt drei Schüsseln, die so unterschiedlich groß sein sollten, dass sie ineinander gestellt noch genügend Zwischenraum für die Bohnen bieten.

Alle drei Schüsseln werden ineinander gestellt und am Ende eines Tisches platziert. Alle Spieler stehen auf der anderen Seite des Tisches. Jeder Mitspieler erhält fünf Bohnen und muss versuchen, alle Bohnen in die Schüsseln zu werfen.

Die kleinste Schüssel bringt dabei drei Punkte, die mittlere zwei und die große Schüssel einen Punkt. Der Tisch darf beim Werfen nicht berührt werden. Nach jedem Spieler werden die Bohnen wieder aus den Schüsseln geholt und die Punkte notiert. Am Schluss gewinnt die Gruppe mit den meisten Punkten.

Weitere Spiele

- Burgspiel im Sitzen (sehr hohe Verletzungsgefahr im Stehen): Schüler/innen sitzen fest verankert im Kreis (haken sich mit den Armen unter), ein/e Mitspieler/in versucht, den Kreis aufzubrechen und hineinzukommen (Botschaft: zusammen sind wir stark gegen Gewalt). (www.spieledatenbank.de)

- Bakterienspiel umdeuten (www.spieledatenbank.de)

- Bodyguard (www.spieledatenbank.de)

- Die Schüler/innen müssen alle mit einem Zeigefinger einen Stock berühren, der balanciert wird und dann langsam auf dem Boden abgelegt wird, ohne dass er herunterfällt (evtl. in drei bis vier Kleingruppen spielen).

- Die Rettung des Giftbechers: Mit einem Seil legt man einen Kreis in die Mitte des Raumes, der nicht betreten werden darf. In die Mitte dieses Kreises wird der „Giftbecher" gestellt, der nicht mit den Händen berührt werden darf. Nun werden an ein kräftiges Gummiband (vorher testen, ob es den Becher tragen kann) mehrere Schnüre gebunden (so viele wie Teilehmer/innen), die möglichst gleich auf die Seiten verteilt werden. Das Gummiband wird um den Becher gelegt. Im Anschluss erhält jede/r Teilnehmer/in ein Schnurende in die Hand. Gemeinsam müssen alle versuchen, durch Hochziehen der Schnüre den Becher aus dem Kreis herauszuholen, ohne dass er umkippt.

ARBEITSBLATT

Factsheet Brasilien – Deutschland – Lösungsblatt

	Brasilien	Deutschland
Gesamtbevölkerung	198,7 Millionen[1]	81,8 Millionen[2]
Größe des Landes	Fünftgrößtes Land der Erde. Deutschland passt 24 Mal hinein.	Das 61-„größte" Land der Erde
Hauptstadt	Brasília	Berlin
Regierungschef/in	Präsidentin Dilma Rousseff	Kanzlerin Angela Merkel
Größte Stadt	São Paulo, 11 Millionen Einwohner[3]	Berlin, 3,5 Millionen Einwohner[4]
Was produziert das Land am meisten und exportiert es in andere Länder?	Fleisch, Soja, Zucker, Erdöl, Eisenerz	Autos, Maschinen, Chemieerzeugnisse
Sprache	Portugiesisch	Deutsch
Herkunft	Die Hälfte der Einwohner stammt ursprünglich aus Europa, noch einmal fast die Hälfte ist afrikanisch-europäischer Herkunft, nur ein kleiner Teil stammt aus Afrika und es gibt nur noch wenige Ureinwohner.	Einwohner, die ursprünglich aus anderen Ländern stammen: 8,8 Prozent[3]
Wie viele Kinder unter 15 Jahren gibt es?	48,9 Millionen Etwa jeder vierte Einwohner ist unter 15 Jahren alt.	8,8 Millionen Etwa jeder zehnte Einwohner ist unter 15 Jahren alt.
Währung	Real	Euro
Religionen	Überwiegend Katholiken, einige Protestanten. Wenige sind Buddhisten, Muslime oder Juden, dazu kommen Mitglieder von Religionen der Ureinwohner.	Überwiegend Christen, davon je zur Hälfte katholisch und evangelisch
Klima	Die Temperaturen sind das ganze Jahr über ungefähr gleich. Im Amazonas regnet es sehr viel, es ist sehr schwül und hat meistens zwischen 30 und 40 Grad. Nur im Süden ist es etwas kühler. Im Nordosten gibt es auch sehr trockene Gebiete mit langen Dürrezeiten. Im gebirgigen Süden des Landes fällt im Winter gelegentlich Schnee.[4]	Jahreszeiten: In den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar hat es Minusgrade und es schneit, im Sommer (Juni, Juli, August) hat es bis zu 30 Grad.
Landverteilung	Ein kleiner Teil der Bevölkerung ist im Besitz der meisten Flächen.	Etwa die Hälfte der Bevölkerung ist im Besitz eines Hauses oder Grundstücks[5].
Wie viele Straßenkinder gibt es?	Ca. 24.000 reine Straßenkinder[6] und ca. 500.000 Kinder, die noch ein Zuhause haben, aber ihren Tag teilweise auf der Straße verbringen und gefährdet sind, ganz auf der Straße zu landen.[7]	2.000 bis 7.000 Straßenkinder

1 www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Internationales/Land/Amerika/Brasilien.html, Zugang: 16.10.2013
2 www.destatis.de/Europa/DE/Staat/EUStaaten/Deutschland.html, Zugang: 16.10.2013
3 www.bpb.de/nachschlagen/lexika/fischer-weltalmanach/65657/deutschland, Zugang: 17.10.2013
4 http://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien#Klima, Zugang: 17.10.2013
5 Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 25.11.2009: www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2009/11/PD09_449_632.html
6 Offizieller Zensus im Februar 2011 der Secretaria de Direitos Humanos da Presidência da República und des Instituto de Desenvolvimento Sustentável: www.estadao.com.br/noticias/geral,grandes-cidades-tem-23973-criancas-de-rua-diz-censo,683929,0.htm
7 Geschätzte Zahlen des Conselho Nacional dos Direitos da Criança e do Adolescente (Conanda) (Nationaler Rat für die Rechte des Kindes)
8 www.strassenkinderreport.de/index.php?goto=209&user_name=

ARBEITSBLATT

Factsheet Brasilien – Deutschland (ungeordnet 1/2)

Hier sind die Felder mit den Informationen über Brasilien und Deutschland durcheinander geraten. Schneide sie aus und ordne sie in der richtigen Reihenfolge dem richtigen Land zu.

	Brasilien	Deutschland
Gesamtbevölkerung	Überwiegend Christen, davon je zur Hälfte katholisch und evangelisch	Real
Größe des Landes	8,8 Millionen Etwa jeder zehnte Einwohner ist unter 15 Jahren alt.	Ca. 24.000 reine Straßenkinder und ca. 500.000 Kinder, die noch ein Zuhause haben, aber ihren Tag teilweise auf der Straße verbringen und gefährdet sind, ganz auf der Straße zu landen.
Hauptstadt	Berlin, 3,5 Millionen Einwohner	Portugiesisch
Regierungschef/in	Autos, Maschinen, Chemieerzeugnisse	48,9 Millionen Etwa jeder vierte Einwohner ist unter 15 Jahren alt.
Größte Stadt	Deutsch	Fleisch, Soja, Zucker, Erdöl, Eisenerz
Was produziert das Land am meisten und exportiert es in andere Länder?	Die Temperaturen sind das ganze Jahr über ungefähr gleich. Im Amazonas regnet es sehr viel, es ist sehr schwül und hat meistens zwischen 30 und 40 Grad. Nur im Süden ist es etwas kühler. Im Nordosten gibt es auch sehr trockene Gebiete mit langen Dürrezeiten. Im gebirgigen Süden des Landes fällt im Winter gelegentlich Schnee.	Die Hälfte der Einwohner stammt ursprünglich aus Europa, noch einmal fast die Hälfte ist afrikanisch-europäischer Herkunft, nur ein kleiner Teil stammt aus Afrika und es gibt nur noch wenige Ureinwohner.

ARBEITSBLATT

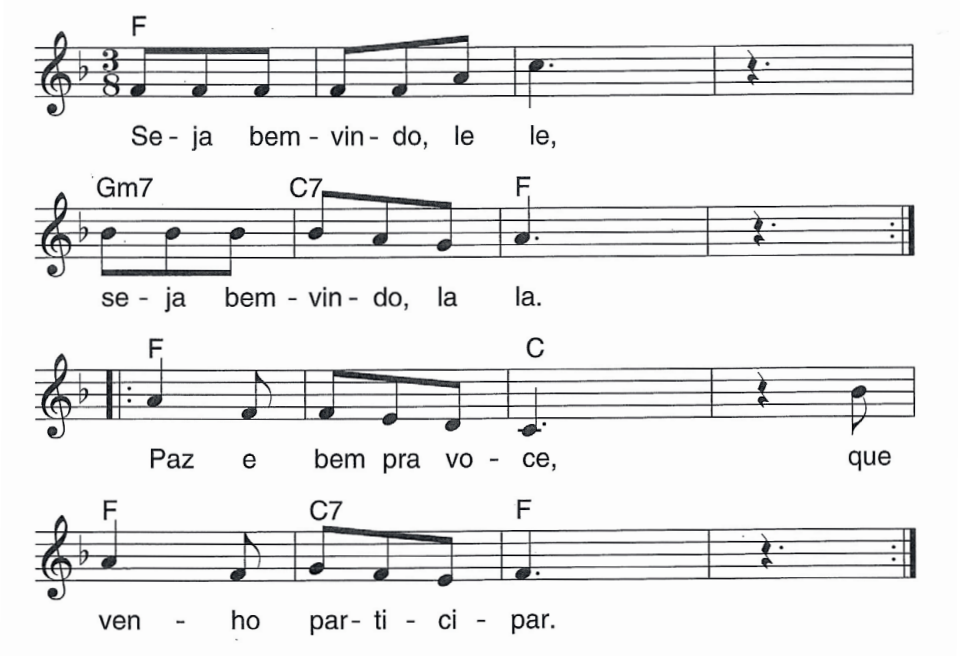
Factsheet Brasilien – Deutschland (ungeordnet 2/2)

Sprache	2.000 bis 7.000 Straßenkinder	Fünftgrößtes Land der Erde. Deutschland passt 24 Mal hinein.
Herkunft	Euro	Überwiegend Katholiken, einige Protestanten. Wenige sind Buddhisten, Muslime oder Juden, dazu kommen Mitglieder von Religionen der Ureinwohner.
Wie viele Kinder unter 15 Jahren gibt es?	Jahreszeiten: In den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar hat es Minusgrade und es schneit, im Sommer (Juni, Juli, August) hat es bis zu 30° C	Das 61-„größte“ Land der Erde
Währung	São Paulo, 11 Millionen Einwohner	Einwohner, die ursprünglich aus anderen Ländern stammen: 8,8 Prozent
Religionen	Berlin	Ein kleiner Teil der Bevölkerung ist im Besitz der meisten Flächen.
Klima	Etwa die Hälfte der Bevölkerung ist im Besitz eines Hauses oder Grundstücks.	Kanzlerin Angela Merkel
Landverteilung	Präsidentin Dilma Rousseff	198,7 Millionen
Wie viele Straßenkinder gibt es?	81,8 Millionen	Brasília

Liedtext Seja Bem-Vindo

Seja bem-vindo, le le
Seja bem-vindo, la la
Paz e bem pra você,
Que venho participar

Sei willkommen, le le
Sei willkommen, la la
Frieden und Gutes für Dich,
der/die gekommen ist,
um mitzumachen



Text und Musik: aus Brasilien
Mus. Bearbeitung: Reinhard Horn
Aus : Buch/CD „Klassenhits“
© KONTAKTE Musikverlag,
59557 Lippstadt,
www.kontakte-musikverlag.de

Weitere Lieder

Seja Bem-Vindo (Link zum Download auf www.donbosco-machtschule.de)
- Steh auf, bewege dich! – im Liederbuch „God for You(th) Nr. 562 (s.u.), ggf. Internet
- Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen, voneinander lernen, miteinander umzugehen, … – im Liederbuch „God for You(th) Nr. 601 (s.u.), ggf. Internet

ARBEITSBLATT

Tandemsheet (1/2)

Partner A

Ich bin Gabriel aus Brasilien. Mein Land ist das fünftgrößte der Erde. Es hat ungefähr 200 Millionen Einwohner und die Hauptstadt ist Brasília.

Susanne kommt aus _____. Das Land ist das ____ -größte der Erde und _____ als Brasilien. Die Hauptstadt heißt _____ und hat _____ Millionen Einwohner.

Ich habe gelesen, dass dein Land 24 Mal in unser Land hinein passt. Bei uns spricht man Portugiesisch. Als Präsidentin haben wir eine Frau, ihr Name ist Dilma Rousseff.

In Deutschland spricht man _____ . Auch Deutschland hat eine eine Frau als Staatschefin, die sogenannte Kanzlerin. Ihr Name ist _____ . Deutschland hat jedoch noch ein zweites Staatsoberhaupt. Er heißt _____ .

Hier in Brasilien haben wir ein großes Problem. Ein kleiner Teil unseres Volkes besitzt die meisten Flächen des Landes und ist sehr reich. Der Rest der Menschen kann dabei nicht mithalten und lebt in Armut. Und so kommt es, dass ungefähr ein Viertel aller Bewohner der großen Städte in Favelas (Armenvierteln) leben.

In Deutschland gelten _____ der Menschen als arm. Es gibt nur _____ Millionen Kinder unter ____ Jahren. In Brasilien gibt es dagegen _____ Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre.

Mein Land hat tolle Strände, schöne Berge und einen riesigen Regenwald, der Amazonas-Regenwald genannt wird. Im Regenwald ist es immer zwischen 30 und 40 Grad Celsius heiß und sehr feucht. Im Nordosten Brasiliens regnet es wenig und es gibt oft Dürrezeiten. Wenn du es ein wenig kühler magst, solltest du in den Süden von Brasilien reisen. Schnee sieht man hier fast nie.

In Deutschland ist es _____ als in Brasilien. Im Winter sind es oft um die _____ Grad Celsius. Im Sommer kann es jedoch auch warm werden und die Temperatur beträgt dann über _____ Grad Celsius. Auch im Sommer _____ es viel.

Was habt ihr denn für eine Währung in Deutschland? Wir bezahlen mit Real.

In Deutschland bezahlt man mit _____ .

ARBEITSBLATT

Tandemsheet (2/2)

Partner B

Gabriel kommt aus _____ . Sein Land ist das _____ der Erde. Es hat _____ Millionen Einwohner und die Hauptstadt heißt _____ .

Ich bin Susanne und komme aus Deutschland. Deutschland ist das 61.-größte Land der Erde und viel kleiner als Brasilien. Unsere Hauptstadt heißt Berlin und hat 3,5 Millionen Einwohner.

Gabriel sagt, dass Deutschland _____ mal in Brasilien hinein passt. In Brasilien spricht man _____ . Die Präsidentin von Brasilien heißt _____ .

Das hört sich ziemlich groß an. Hier in Deutschland spricht man Deutsch. Wir haben auch eine Frau als Staatschefin, die sogenannte Kanzlerin. Sie heißt Angela Merkel. Zudem haben wir einen Bundespräsidenten, er heißt Joachim Gauck.

Das ist ja wirklich ungerecht verteilt! Brasiliens Landflächen gehören zum größten Teil ganz _____ Menschen, sodass viele Einwohner kein _____ besitzen. Dadurch geraten viele Menschen in _____ . In Brasilien leben circa _____ aller Einwohner der großen Städte in _____ .

In Deutschland gelten 15 Prozent der Menschen als arm. 8,8 Millionen der Einwohner Deutschlands sind Kinder unter 15 Jahren. In Brasilien leben ungefähr 50 Millionen Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre.

In Brasilien gibt es viele schöne _____ , _____ und den _____ . Im Regenwald ist es immer zwischen _____ und _____ Grad Celsius warm und sehr _____ . Der _____ hat oft ein Problem mit _____ . Ich soll in den _____ von Brasilien reisen, wenn ich es ein wenig kühler mag. In Brasilien _____ es eigentlich nie.

Hier in Deutschland ist es oft kalt. Im Winter sind es meistens um die 0 Grad Celsius und es schneit ab und zu. Im Sommer hat es manchmal über 30 Grad Celsius, jedoch regnet es im Sommer auch viel.

In Brasilien bezahlt man mit _____ .

Wir bezahlen mit Euro.

Gewaltbegegnungen aus „Verschollen auf fremdem Planeten“

Das Treffen mit Gabriel

Novi sieht zwei Jungen, die sich streiten. Um die beiden Jungen stehen einige Kinder herum, welche alle Pedro unterstützen. Gabriel spricht einige Wörter zwischendrin nicht richtig aus. Er spricht anstelle eines „S“ ein „CH“ und stottert ein wenig.

Gabriel *(schreiend):* Pedro, was soll das immer?

Pedro *(lachend):* Kannst du das noch mal sagen, ich habe dich nicht verstanden!

Die dabeistehenden Kinder fangen an zu lachen.

Gabriel: Du hast das genau verstanden! Wieso machst du dich immer über mich lustig?

Pedro: Hör dich doch mal an, dann wüsstest du wieso!

Die restlichen Kinder versuchen Gabriel nachzumachen.

Gabriel: Ach, sei doch still. Ich kann doch auch nichts dafür, dass ich nicht immer alles richtig ausspreche. Trotzdem bin ich besser in der Schule als du!

Pedro *(versucht wie Gabriel zu sprechen):* Ja, du Streber! Dafür kann ich wenigstens richtig reden!

Gabriel kocht vor Wut und kann sich nicht mehr zurückhalten. Er ballt seine Hand zur Faust, holt aus und schlägt Pedro ins Gesicht. Petro guckt geschockt. Gabriel schlägt wild auf Pedro ein. Pedro fängt an zu weinen und die Gruppe stellt sich vor Pedro.

Einer aus der Gruppe: Was bist du denn für einer, Gabriel?

Ein anderer: Ein Schlägertyp bist du! Erbärmlich! Kannst nur mit deinen Fäusten sprechen!

Gruppe: Ein richtiger Spinner bist du!

Gabriel wendet sich geknickt von der Gruppe ab. Ihn überkommen Selbstzweifel.

Gewaltbegegnungen aus „Verschollen auf fremdem Planeten“

Das zerfetzte Papier

Paulina und Susanne stehen beieinander. Sie kommen gerade vom Fußballtraining und sind noch außer Atem. Beide warten, dass sie abgeholt werden.

Paulina (guckt Susanne abwertend an): Na, kannst du deine Mami nicht anrufen, dass sie dich abholen kommt?

Susanne: Brauche ich nicht, sie kommt auch so!

Paulina: Da kannst du bestimmt noch lange warten! So ein Handy ist schon was cooles. Und weißt du was? Alle haben eins! Alle, nur du nicht!

Susanne: Ja und, ich brauche so was nicht!

Paulina: Jaja, das würde ich jetzt auch sagen. Nur weil du es dir nicht leisten kannst …

Susanne guckt bedrückt und weiß nicht recht, was sie sagen und wie sie reagieren soll. Sie läuft vor Wut rot an und schubst Paulina, welche gleich zurückschubst. Paulina zieht an Susannes Haaren.

Susanne: Lass meine Haare los!! *Susanne schlägt Paulina mit der flachen Hand kräftig ins Gesicht.*

Paulina schüttelt Susanne ab, diese aber stößt Paulina mit großer Wucht um. Paulina liegt auf dem Boden und bemerkt, dass ihre Knie blutig sind. Sie weint und läuft humpelnd davon. Susanne wird ruhig, setzt sich hin und fängt an zu schreiben:

Liebes Tagebuch,

heute hat Paulina mich wieder einmal geärgert, weil ich als Einzige kein Handy habe. Als ich sie nach dem Fußballtraining darauf ansprechen wollte, hat sie mich nur weiter ausgelacht und verspottet. Da bin ich wütend geworden und habe sie geschubst. Dann ist sie auf einmal durch einen meiner Schubse gefallen. Sie hat sich wohl ziemlich weh getan. Das wollte ich nicht. Aber warum ärgert sie mich immer wieder?

Deine Susanne

Fetzen aus Susannes Tagebuch

geschubst. Dann ist sie

darauf ansprechen wollte,

Sie hat sich wohl

Als ich sie nach dem Fußballtraining

hat sie mich nur weiter ausgelacht

Das wollte ich

und verspottet.

ärgert sie mich

wütend geworden und hab sie

weil ich als Einzige in der

auf einmal durch einen meiner Schubse gefallen.

Liebes Tagebuch,

Klasse kein Handy habe.

heute hat Paulina mich

Da bin ich

wieder einmal geärgert,

nicht. Aber warum

immer wieder?

Deine Susanne

ziemlich weh getan.

Weiterführende Materialien und Angebote

Internetseiten

Hier finden Sie Unterrichtsmaterialien zu den Themen: Migration, Don Bosco, Kinderrechte, Landgrabbing, Hunger, Flüchtlinge im Sudan und Straßenkinder/Gewalt/Townships in Südafrika:
www.donbosco-machtschule.de

Hier finden Sie alle Projekte, die die Don Bosco Mission unterstützt:
www.donboscomission.de/projekte

Hier finden Sie Unterlagen zu einer Patenschaft für Straßenkinder:
www.donboscomission.de/projekte

Die Internetpräsenz der Salesianer Don Boscos in Deutschland:
www.donbosco.de

Hier finden Sie das Programm für ein Freiwilliges Soziales Jahr, den Bundesfreiwilligendienst und für ein einjähriges Auslandsvolontariat mit Don Bosco:
www.donboscovolunteers.de

Unter diesen drei Adressen gibt es Angebote für Klassenfahrten:
www.donbosco-juenkerath.de
www.calhorn.donbosco.de
www.aktionszentrum.de

Die Sendung mit der Maus, Die Maus Spezial – Brasilien-Maus aus dem Jahr 2012:
www.youtube.com/watch?v=ciTxHFia1-k

Eine Kinderseite der Kindernothilfe, dort findet man Informationen und kleine Geschichten zu Brasilien:
http://www.robinson-im-netz.de/Info/Land+und+Leute/Brasilien

Spiele für Gruppen

www.spieledatenbank.de
Spiele für Jugendgruppen etc., kostenlose Registrierung erforderlich:
www.grik.de

Liederbuch
God for You(th) – Das Benediktbeurer Liederbuch, Don Bosco Verlag, München, 2009 (ISBN: 987-3-7698-7389-8)

Filme
Gibt einen kurzen Einblick in die Probleme der Favelas:
www.myvideo.de/watch/8813178
Favela Rocinha – die größte Favela Brasiliens:
www.youtube.com/watch?v=mS_PjwaqZYE
Dokumentation über Rio – wie WM und Olympia eine Stadt verändern:
www.youtube.com/watch?v=jI3qV31sQWE
Begegnung Straßenfußball (DVD): Dokumentation über Straßenfußball in den Ländern Brasilien, Ruanda, Deutschland und Argentinien. Mit didaktischem Material, auszuleihen über den Online-Katalog:
www.epiz.de

DON BOSCO MACHT SCHULE

Teil eines weltumspannenden Netzwerkes

Don Bosco macht Schule ist ein Angebot von der Don Bosco Mission Bonn für Lehrerinnen und Lehrer, ihre Schülerinnen und Schüler in Deutschland und alle, die pädagogisch mit jungen Menschen arbeiten. Wir sind Teil des weltumspannenden Netzwerkes der Salesianer Don Boscos. Die zweitgrößte katholische Ordensgemeinschaft der Welt ist mit ihren etwa 1.800 Bildungs- und Erziehungseinrichtungen in über 130 Ländern vertreten.
In Deutschland arbeiten wir gemeinsam mit Schulen und anderen Bildungsakteuren daran, das Wissen von Kindern und Jugendlichen um globale Zusammenhänge zu erweitern und ihnen die Orientierung in der modernen Welt zu erleichtern. Lehrerinnen und Lehrer unterstützen uns dabei, Unterrichtsmaterialien zu globalen Themen wie Migration oder Gewaltprävention herzustellen. Der Fokus liegt dabei immer auf jungen Menschen in anderen Ländern, ihrer Lebenssituation und ihren Perspektiven – und dem, was uns verbindet.

Don Bosco Mission mit Sitz in Bonn ist eine Einrichtung des Ordens der Salesianer Don Boscos. Wir vertreten die internationalen Anliegen des Ordens in Deutschland, koordinieren dabei die Hilfsmaßnahmen und fördern das Engagement für Kinder- und Jugendprojekte weltweit. Im Fokus unserer Arbeit stehen benachteiligte Kinder und Jugendliche. Weltweit fördern wir jährlich ca. 500 Projekte für junge Menschen, unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Herkunft, Glauben und sozialem Status. In Schulen, Ausbildungsstätten, Pfarreien und Straßenkinderzentren arbeiten wir mit den Salesianern Don Boscos vor Ort mit den betroffenen Jugendlichen zusammen. Die Sorge um und die Anwaltschaft für junge Menschen in Not- und Risikolagen stehen dabei im Vordergrund. Dabei orientieren wir uns an Don Bosco und seiner Pädagogik der Vorsorge.

Don Bosco macht Schule
Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Telefon: 0228-53965-0
Fax: 0228-53965-65
lernen@donboscomission.de
www.donbosco-machtschule.de

Spendenkonto
Don Bosco Mission
Kontonummer 22378015
Pax Bank Köln
BLZ 37060193
IBAN DE92 3706 0193 0022 3780 15
BIC GENODEDIPAX

DZI Spenden-Siegel

DON BOSCO MISSION BONN

DON BOSCO macht Schule